



STAATSINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN

www.isb.bayern.de

Berufliche Schulen – Integrationschancen für junge Menschen

Andreas Streinz
Abteilung Berufliche Schulen

STAATSINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN



PARTNER
IN
SACHEN
BILDUNG

Gliederung

1. Grundlage für das Unterrichtsangebot
2. Beschulungsangebote in Bayern
3. Zugang zu den Angeboten der beruflichen Schulen
4. Ziele der Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen
5. Individuelle und flexible Wege für die Schülerinnen und Schüler
6. Berufsintegrationsklassen
7. Sprachintensivklassen
8. Ausbau der Berufsintegrationsklassen
9. Erkenntnisse aus den ersten Schuljahren
10. Anschlussperspektiven
11. Förderung während der Berufsausbildung
12. Lernbereiche des Lehrplanentwurfs
13. Die Lernbereiche unterteilt in Lerngebiete (Entwurf) [Download des Lehrplanentwurfs](#)

1 Grundlage für das Unterrichtsangebot

„Wer die altersmäßigen Voraussetzungen erfüllt und in Bayern seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat ..., unterliegt der Schulpflicht.“

„Schulpflichtig ... ist auch, wer

- 1. eine **Aufenthaltsgestattung** ... besitzt,*
- 2. eine **Aufenthaltserlaubnis** ... besitzt,*
- 3. eine **Duldung** ... besitzt,*
- 4. vollziehbar **ausreisepflichtig** ist ...“* (Artikel 35 BayEUG)

Art. 39 BayEUG - Berufsschulpflicht

*(1) Nach dem Ende der Vollzeitschulpflicht ... wird die **Schulpflicht** durch den Besuch der **Berufsschule** erfüllt, ...*

2 Beschulungsangebote in Bayern

Vorwiegend:

- **GS/MS:** Deutschförderkurs, -klasse, Übergangsklasse
- **BS/berufl. Schulen:** Berufsintegrationsklassen, Sprachintensivklasse

Modellprojekte:

- **Realschule:** Sprachförderung intensiv (SPRINT)
- **Gymnasium:** Integration am Gymnasium (InGym)
- **Fachoberschule:** Integrations-Vorklasse
- Daneben diverse weitere Möglichkeiten (Sprachbegleitung, Mittel für Drittkräfte,...)

Berufsintegrationsklassen: Berufsintegrationsvorklasse und Berufsintegrationsklasse

3 Zugang zu den Angeboten der beruflichen Schulen

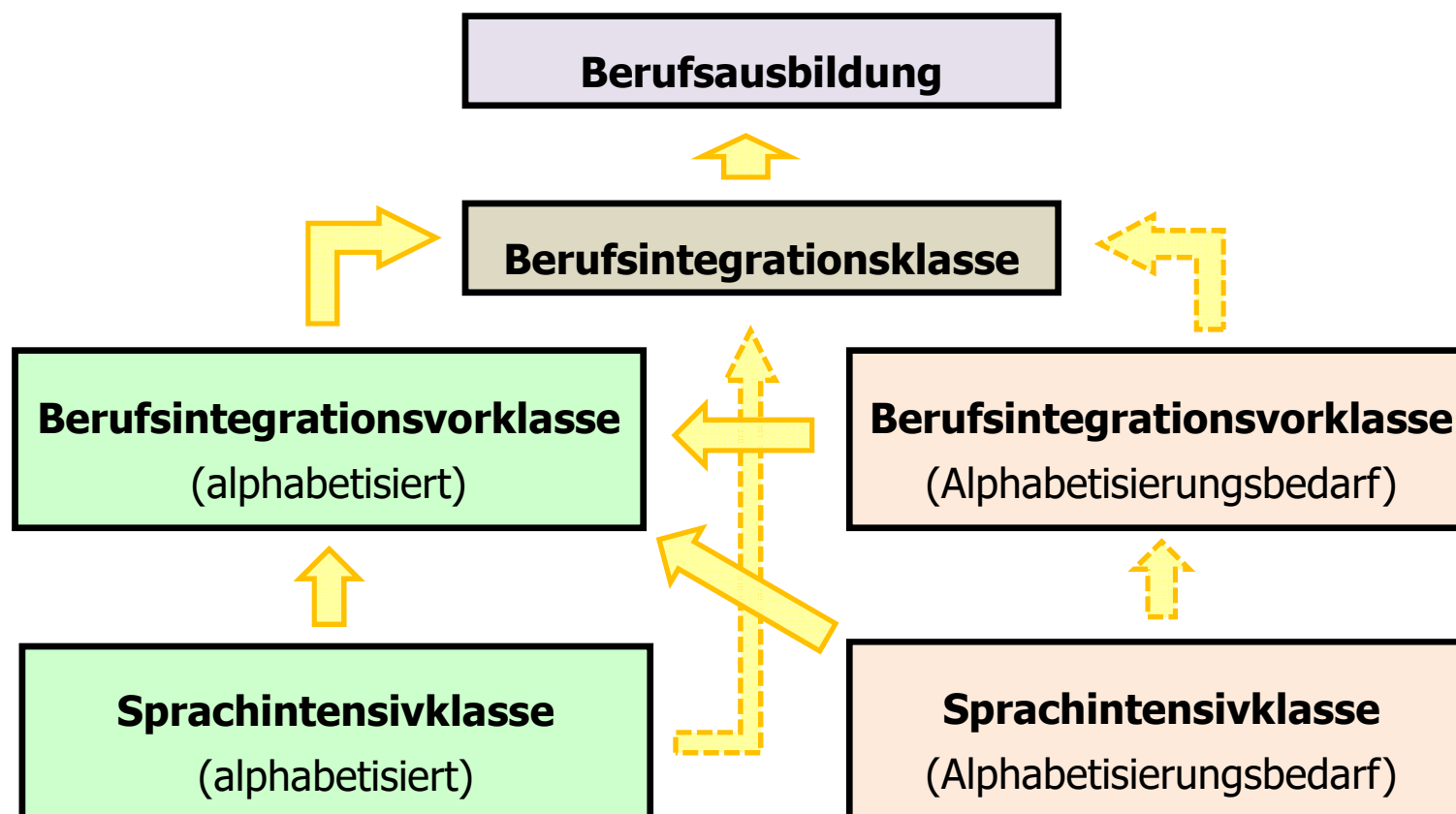
Die **Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen** stehen offen für ...

- berufsschulpflichtige **Asylbewerber und Flüchtlinge**
- **Berufsschulpflichtige mit vergleichbarem Sprachförderbedarf** (z. B. neu zugezogene EU-Ausländer)
- zwischen dem **16. und 21. Lebensjahr** (Ausnahmefälle 25. Lebensjahr)
- Junge zugezogene Menschen, die aufgrund mangelnder Kenntnis der deutschen Sprache dem **Unterricht in regulären Klassen der Berufsschule für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz nicht folgen können.**

4 Ziele der Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen

- Befähigung zur **Berufsausbildung** (Fokus)
(Die Schülerinnen und Schüler sollen nach Abschluss der zweijährigen Maßnahme eine Berufsausbildung (duale Berufsausbildung/Berufsfachschule) aufnehmen und erfolgreich beenden können.)
- Aneignung von **Kompetenzen**, die **für eine gelingende Integration** erforderlich sind. (Fokus)
- Die Schülerinnen und Schüler erwerben bei erfolgreichem Besuch der Berufsintegrationsklasse die **Berechtigungen des erfolgreichen Abschlusses der Mittelschule**.
- Erwerb von **allgemeinbildenden Schulabschlüssen**
z. B. Qualifizierender Mittelschulabschluss (fakultativ)

5 Individuelle und flexible Wege für die Schülerinnen und Schüler



6 Berufsintegrationsklassen

- **Aufnahme**
 - in Vollzeit
 - in eigenen Klassen
- **Klassengröße**

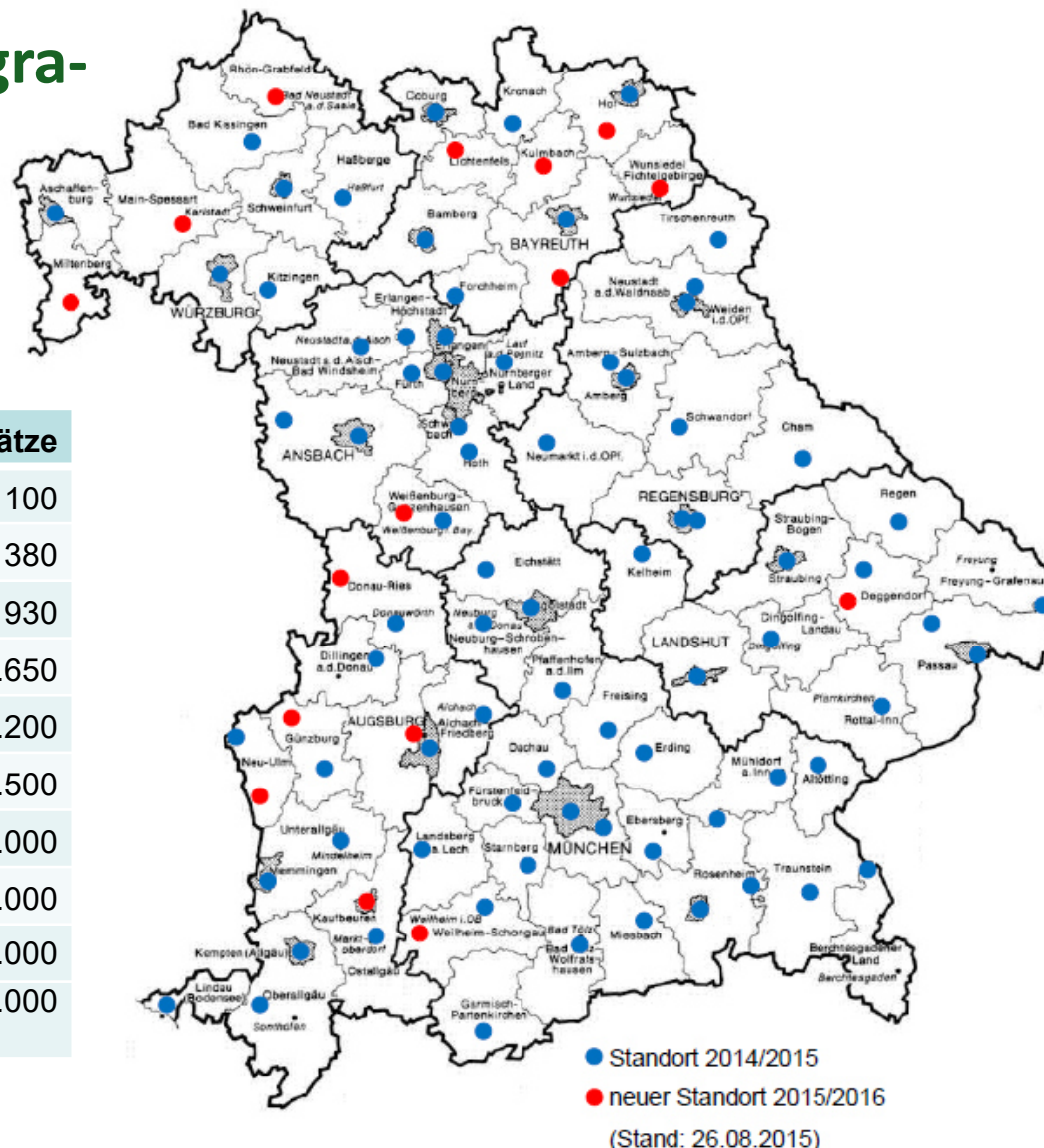
soll wegen der großen Heterogenität die Zahl von 20 Jugendlichen nicht übersteigen (mindestens 10 Schülerinnen und Schüler)

7 Sprachintensivklassen

- Vollzeitangebote der Berufsschule in kooperativer Form mit **flexiblem Start zur Überbrückung der Zeit bis zum regulären Start der Berufsintegrationsvorklasse**
- sprachliche Vorbereitung (ggf. Alphabetisierung)
- sozialpädagogische Betreuung

8 Ausbau der Berufsintegrationsklassen

Schuljahr	Klassen	Plätze
2010/2011	6	ca. 100
2011/2012	23	ca. 380
2012/2013	56	ca. 930
2013/2014	98	ca. 1.650
2014/2015 (Stand 09/2014)	rd. 180	ca. 3.200
2014/2015 (Stand 07/2015)	rd. 260	ca. 4.500
2015/2016 (Stand 09/2015)	rd. 440	ca. 8.000
2015/2016 (Juli 2016)	rd. 650	ca. 12.000
2016/2017 (09 - Planung)	rd. 1.200	ca. 22.000
2017/2018 (09 - Planung)	rd. 1.625	ca. 30.000



9 Erkenntnisse aus den ersten Schuljahren

- Sehr gute Ausbildungsplatzsituation und Aussicht auf sicheren Aufenthalt während der Berufsausbildung führt zu „gut gemeinten“ Ausbildungsverträgen → **Zunahme an Auszubildenden ohne Deutschkenntnisse**
- **Zwei Jahre** Berufsintegrationsklassen **reichen bei vielen Schülern nicht aus** → Empfehlung des Wiederholens (v. a. des ersten Jahres, bei nicht vorhandener oder nur sehr geringer Schulerfahrung)
- **Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung**
(Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH), Arbeitshilfe zur Assistierten Ausbildung (AsA) nach § 130 SGB III, begleitende Sprachförderung etc., Mittel für Drittkräfte)
→ Für den Ausbildungserfolg dringend erforderlich!

10 Anschlussperspektiven

➤ **Absolventen des zweiten Jahres**

2015: ca. 1.100

2016: ca. 2.100

2017: ca. 6.500

2018: ca. 13.000 bis 15.000

➤ **Ausbildung (duale Ausbildung oder Berufsfachschule)**

Grundsätzlich: Sehr gute Situation, da die ausbildenden Betriebe Auszubildende suchen

➤ **weiterführende Schulen (Projekte SPRINT und InGym an RS und GY seit SJ 2015/2016; FOS seit Feb. 2016)**

Hohe Durchlässigkeit des bayerischen Schulsystems

11 Förderung während der Berufsausbildung

Ausbildungsbetrieb

- ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)
- Assistierte Ausbildung (AsA)

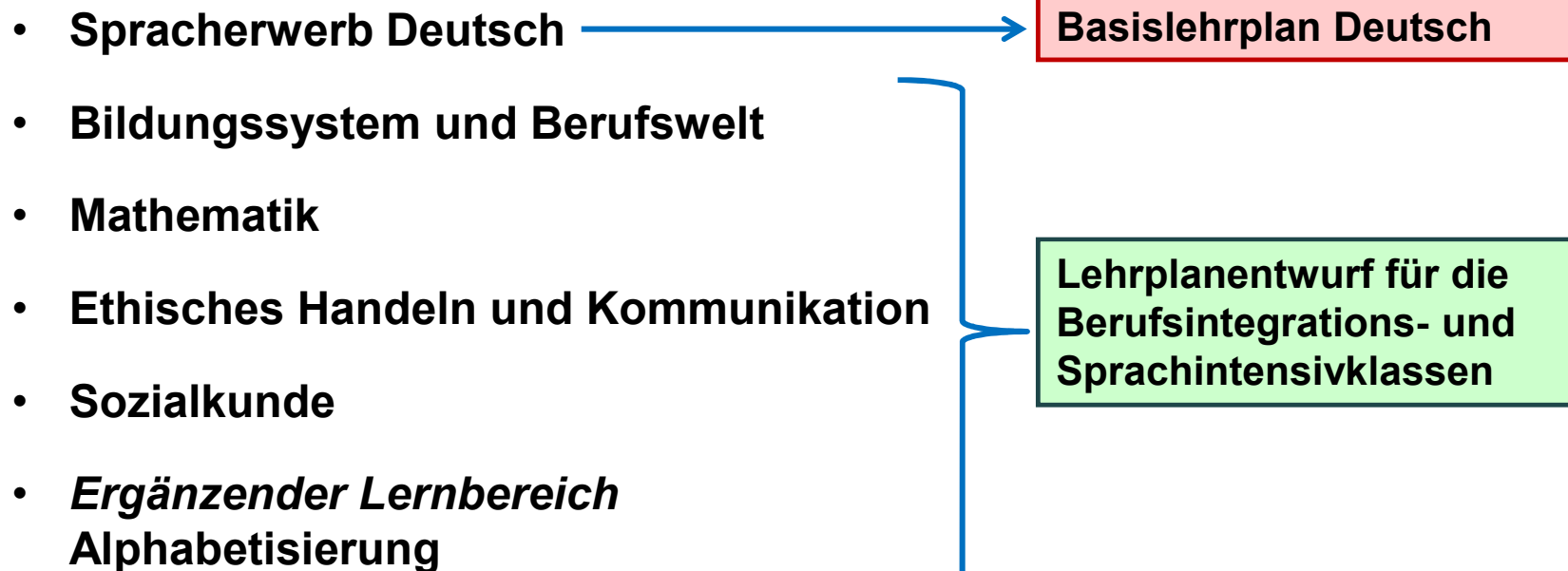
Berufsschule

- Berufssprache Deutsch
- Förderunterricht (evtl. in Kooperation mit abH)

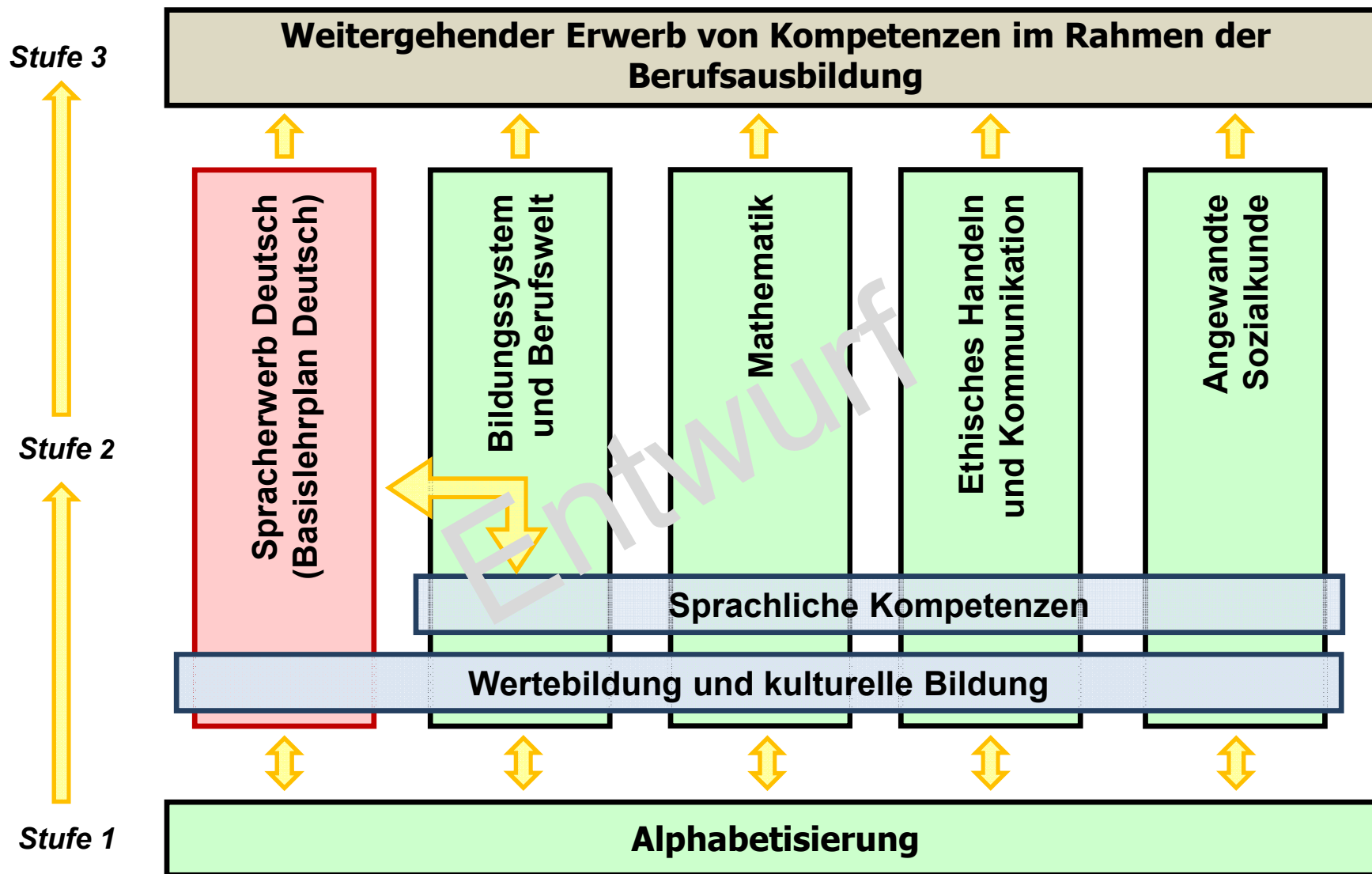


Lehrplanentwicklung für Berufs- integrations- und Sprachintensivklassen in den Schuljahren 2015/16 und 2016/17

12 Lernbereiche des Lehrplangentwurfs



Die Förderung **sprachlicher Kompetenzen** sowie die **Wertebildung und kulturelle Bildung** sind Querschnittsaufgaben in den Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen.



13 Die Lernbereiche unterteilt in Lerngebiete (Entwurf)

- **Bildungssystem und Berufswelt**
 - *Lerngebiet 1.1: Selbstorganisation und Lernstrategien*
 - *Lerngebiet 1.2: Bildungssystem*
 - *Lerngebiet 1.3: Arbeitswelt, Berufliche Orientierung und Berufswahl*
 - *Lerngebiet 1.4: Berufsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten*
 - *Lerngebiet 1.5: Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung*

- **Mathematik**
 - *Lerngebiet 2.1: Mathematische Strukturen und Verfahren*
 - *Lerngebiet 2.2: Maßeinheiten*
 - *Lerngebiet 2.3: Dreisatz-, Bruch-, Prozentrechnen*
 - *Lerngebiet 2.4: Grundkenntnisse der Geometrie*
 - *Lerngebiet 2.5: Formeln und Gleichungen*

13 Die Lernbereiche unterteilt in Lerngebiete (Entwurf)

- **Ethisches Handeln und Kommunikation**
 - *Lerngebiet 3.1: Wertebildung*
 - *Lerngebiet 3.2: Diskurs- und Kritikfähigkeit*
 - *Lerngebiet 3.3: Selbständiges Handeln und Verantwortung übernehmen*
 - *Lerngebiet 3.4: Soziales Handeln und Kommunizieren*
 - *Lerngebiet 3.5: Nachhaltige Entwicklung, Umweltschutz und energietechnische Bildung*
 - *Lerngebiet 3.6: Umgang mit Vielfalt und Differenz*

- **Angewandte Sozialkunde**
 - *Lerngebiet 4.1: Alltagskompetenzen*
 - *Lerngebiet 4.2: Landeskunde und öffentliches Leben*
 - *Lerngebiet 4.3: Grundrechte, Verfassungsprinzipien und Rechtssysteme*
 - *Lerngebiet 4.4: Geschichte und Verantwortung Deutschlands*

13 Die Lernbereiche unterteilt in Lerngebiete (Entwurf)

- **Ergänzender Lernbereich 5: Alphabetisierung**
 - *Lerngebiet 5.1: Mediale Lesekompetenz*
 - *Lerngebiet 5.2: Sinnerfassendes Lesen*
 - *Lerngebiet 5.3: Mediale Schreibkompetenz*
 - *Lerngebiet 5.4: Rechtschreibung*
 - *Lerngebiet 5.5: Schriftliche Textkompetenz*



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**